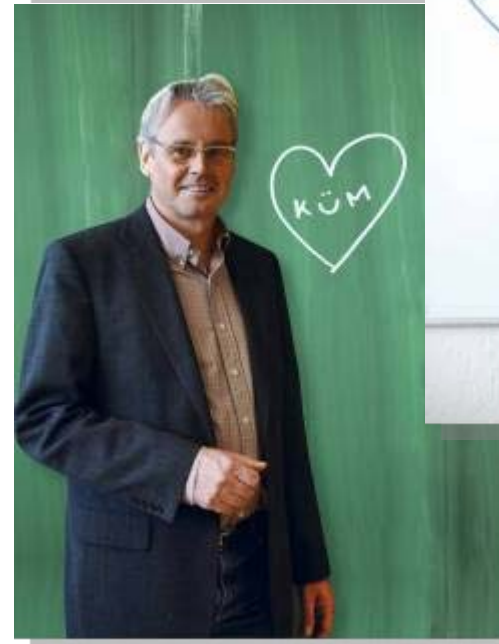




Kooperatives Übergangsmanagement Schule-Beruf (KÜM)

Hauptschultalente für die Metropolregion



Hauptschultalente für die Metropolregion Rhein-Neckar

K

Kooperationen zwischen Schulen, Eltern, Unternehmen, Arbeitsagenturen und weiteren Partnern, um Hauptschülern nachhaltig Berufschancen zu ermöglichen.

Ü

Der **Übergang** ins Berufsleben startet bereits in Klasse 7. Die Schüler werden systematisch über ihre Stärken und Interessen motiviert.

M

Ein professionelles **Management** sichert die Qualität. Lotsen an der Schule unterstützen die Jugendlichen mit individueller und kontinuierlicher Beratung bis in den Beruf.



Keine Vorselektion der KÜM-Hauptschüler.
Alle nehmen teil.



Die Lotsentätigkeit ist fester Bestandteil des Schulalltags und findet vor Ort statt

Übergeordnetes langfristiges Ziel:

AUSBILDUNGS- und BERUFSREIFE sowie NACHHALTIGE INTEGRATION IN DEN BERUF. Förderung durch frühzeitige, kontinuierliche und konsequente Zusammenarbeit aller relevanten Partner.

1. Ziel

Die Quote der Schüler, die direkt nach der Schule in Ausbildung oder Beruf gehen, steigt **innerhalb der nächsten fünf Jahre** um mindestens **100 %**.

2. Ziel

Die Quote der Hauptschüler ohne Hauptschulabschluss sinkt im gleichen Zeitraum um mindestens **25 %**.

3. Ziel

Die Quote der Abbrecher von Schulprogrammen, Ausbildung und Beruf wird deutlich minimiert.

4. Ziel

Mehr Praktikums- und Ausbildungsplätze für Hauptschüler gewinnen.

Deutliche Verbesserung der Übergangquote Schule-Beruf

KÜM – Zahlen und Fakten

REGION	LAUFZEIT	SCHULE	LOTSSEN	SCHÜLER
3 Bundesländer	Aktuelle Pilotphase	15 Schulen	Individuelle Betreuung der Schüler	In 2007/08
Hessen, BW, RLP	3 Jahre	1 x in He, 7x in BW, 7x in RLP	Ca. 23 Lotsenstellen	Ca. 2300 Schüler



Bundesagentur für Arbeit

Die Hälfte der Projektmittel werden durch die Bundesagentur für Arbeit finanziert. Zuständiger Partner ist die Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland.



Die Ministerien der drei Bundesländer

Die drei Bildungsministerien der Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz stellen die andere Hälfte der Projektmittel und zwar in Form von Lehrerdeputatstunden.



Weitere Partner aus der Wirtschaft

Neben der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH (Mitarbeiterüberlassung) engagieren sich regionale Unternehmen und Institutionen in personeller und materieller Weise oder durch aktuelle Informationen über Bewerbungsverfahren oder zu Änderungen auf dem Ausbildungsmarkt.

Coaching durch die Lotsen

Individuelle, kontinuierliche Begleitung des Schülers





Regionale Treffen durch die MRN GmbH

- Zur Einhaltung regionaler Standards trifft sich das Projektteam in regelmäßigen Abständen mit den Lotsen, den Schulleitern, Vertretern der Arbeitsagenturen, den Bildungsträgern, Unternehmensvertretern und weiteren Partnern.
- Zur zentralen Abstimmung und Weiterentwicklung des Pilotprojektes trifft sich der KÜM-Beirat regelmäßig (Bundesagentur für Arbeit, Länderministerien, regionale Spitzenvertreter aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Elternvertretungen)



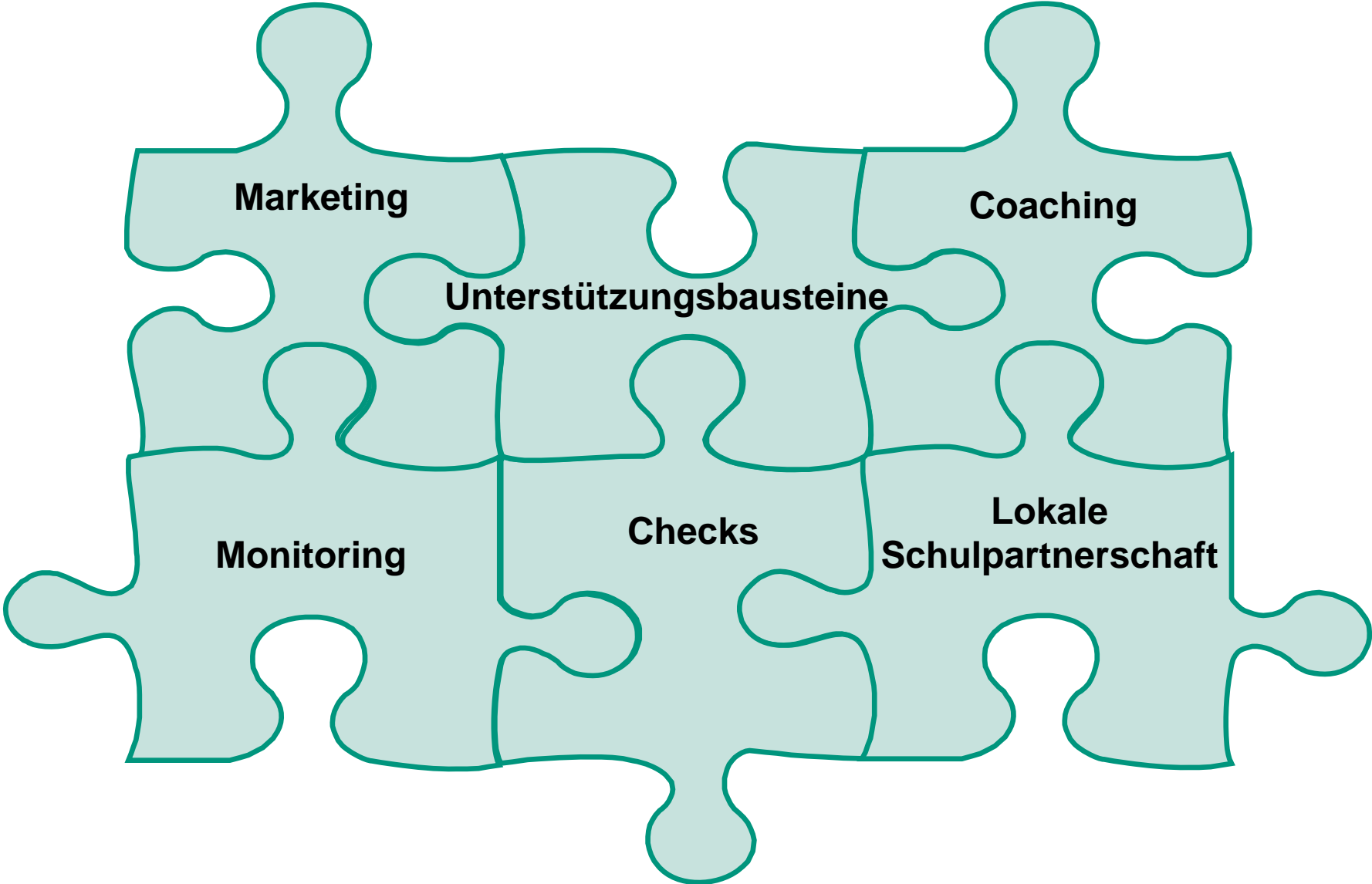
Lokale Treffen an den Schulen

- Lotsen und Berufsberater sowie Lotsen und Fachlehrer besprechen sich regelmäßig über die Schüler.
- Schulleitung, Lotsen, Unternehmenspartner und Träger besprechen regelmäßig Organisatorisches.
- Lotsen mehrerer Schulen stimmen regelmäßig ihre praktische Arbeit untereinander ab (Supervisionstreffen).



Akquise im Umfeld der Schule

- Schulleitung und Lotsen suchen ständig den Kontakt zur lokalen Wirtschaft, laden zu Berufsinformationsmessen und Vorträgen in die Schule ein und besichtigen Unternehmen (Betriebsbesichtigungen, Praktikumsbesuche).



Die Schüler...

7.

- erkennen ihre Talente und Interessen
- setzen sich mit verschiedenen Berufsfeldern auseinander
- werden zur Berufsorientierung motiviert

8.

- setzen sich mit den Anforderungen des Berufswunsches auseinander
- lernen Aktivitäten für die Berufswegeplanung kennen
- reflektieren Fortschritte im Berufswahlprozess

9.

- bewerben sich gezielt für Berufe, die den Talenten und Kompetenzen entsprechen
- besitzen Wissen über bewerbungsrelevante Anforderungen der Ausbildungsstelle

Schülerdaten: Personalien, Noten, Berufswunsch, Praktika, Vertrauliches

Termine: mit Lotsen, Unternehmen, Eltern, Maßnahmenträgern, Lehrern

Checks: Ergebnisse, Zertifikate, Dossiers



Bündelung aller relevanten Daten

Grundlage für individuelles, kontinuierliches Coaching

- Internetpräsenz „Hauptschultalente“ (www.hauptschultalente.de)
- Broschüren und Flyer zu KÜM für die verschiedenen Zielgruppen



The screenshot shows the website 'Hauptschultalente'. The header features the KÜM logo with the tagline 'Wir können das.' and a navigation menu with 'Home', 'Kontakt', and 'Login'. The main banner displays the slogan 'ZEIG, WAS DU KANNST!' on a chalkboard background with a heart-shaped KÜM logo. Below the banner are navigation tabs for 'Über KÜM', 'Schüler', 'Lehrer/Lotsen', 'Unternehmen', and 'Presse'. The 'Schüler' section is active, showing a sidebar with links to 'KÜM 7. Klasse', 'KÜM 8. Klasse', 'KÜM 9. Klasse', 'Checks', 'Schülerforum', 'KÜM-Datenbank', 'Aktuelles', and 'FAQ'. The main content area is decorated with virtual sticky notes: 'Unterstützungsnavi Pimp your future!', 'KUM FÜR MICH: 7. KLASSE 8. KLASSE 9. KLASSE', 'Forum', 'VERANSTALTUNGEN > Workshops > Partys > ...', and 'NOCH FRAGEN? FAQ'. A right sidebar contains a search bar, a 'Mitmachen bei KÜM' button, 'KUM-Datenbank', 'Zur Metropolregion', 'Checks', and 'Downloads' buttons.



Erste Ergebnisse nach einem Jahr KÜM

Eltern:

- Teilnahme bei Elternabenden steigt
- Eltern suchen aktiv Kontakt zu Lotsen

Lotsen:

- Werden von den Schülern als Vertrauensperson und Coach akzeptiert
- Suchen Kontakt auch in den Ferienzeiten
- Koordinieren und zentralisieren die für den einzelnen Schüler notwendigen Maßnahmen

Schüler:

- Sind besser auf Praktika und Bewerbungsverfahren vorbereitet
- Haben klarere Vorstellungen von Angeboten und Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt
- Können ihre Stärken und Interessen besser erkennen und einsetzen
- Fehltage reduzieren sich
- Notendurchschnitt verbessert sich

Erste Ergebnisse nach einem Jahr KÜM

Lehrer:

- Sehen in Lotsen eine notwendige und sinnvolle Ergänzung zur Berufsorientierung

Betriebe:

- Bieten deutlich bereitwilliger Praktika, Unterstützungsangebote und Ausbildungsplätze an
- Mehr Einladungen zu Vorstellungsgesprächen
- Sehen KÜM-Schüler im Schnitt besser vorbereitet als andere Schüler
- Korrespondieren während der Praktikumszeit mit dem Lotsen

Schülerrückmeldungen zu KÜM

Was hat sich für Dich durch KÜM verändert?

Ich habe mehr Chancen gehabt bei der Bewerbung, weil Fr. [REDACTED] alles korrigiert hat und mir gesagt hat was gut ist oder nicht. So fand ich nun meine Ausbildungsstelle. Dafür bin ich sehr dankbar.

Schüler mit Migrationshintergrund der Pestalozzi-Hauptschule Ludwigshafen 9. Klasse

Was bedeutet Dir Dein KÜM-Lotse?

Mit ihr kann man sowohl über die Probleme im Beruf / Praktikum, als auch über private Probleme reden.

Schülerin der August-Becker-Schule Neustadt 8. Klasse

PD Dr. Dorothee Karl

Projektleitung KÜM

Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

N7, 5-6, 68161 Mannheim

Telefon: 0621 12987-14

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: dorothee.karl@m-r-n.com

Projektbüro KÜM

Isabel Biegel

Telefon: 0621 12987-65

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: isabel.biegel@m-r-n.com

Jürgen Dillmann

Telefon: 0621 12987-68

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: juergen.dillmann@m-r-n.com

Sibylle Groh

Telefon: 0621 12987-67

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: sibylle.groh@m-r-n.com

Jochen Kurrat

Telefon: 0621 12987-42

Fax: 0621 12987-52

E-Mail: jochen.kurrat@m-r-n.com